



Jahresbericht 2015 der Grünen Burgdorf

zuhanden der HV vom 14. März 2016

1. Aus dem Vorstand / Bericht des Co-Präsidioms (Heinz Weber)

Einleitung

Das vergangene Vereinsjahr der Grünen Burgdorf war wiederum geprägt von nationalen und kantonalen Themen. Trotzdem kamen die regionalen wie auch die kommunalen Themen nicht zu kurz. Um auch in Zukunft so breit aktiv sein zu können, sind wir auf eine breite Basis von Mitgliedern angewiesen, welche bereit sind, sich für die Anliegen der Grünen einzusetzen. Ohne die Bereitschaft und Unterstützung unserer Mitglieder und SympathisantInnen hätte die grüne Politik in Burgdorf einen schweren Stand. Herzlichen Dank!

Aktivitäten

Initiativen und Referenden

Die Grünen Burgdorf beteiligten sich an folgenden Unterschriftensammlungen:

- Fair-Food-Initiative der Grünen Schweiz (Stand: Erfolgreich eingereicht)
- Kantonales Referendum zu den Krankenkassen Prämienverbilligungen (Stand: Die Gesetzesänderung wurde am 28. Februar von der Bevölkerung in unserem Sinn abgelehnt)
- Kantonale Krankenkassen-Initiative (Stand: Erfolgreich eingereicht)

Mitwirkungen

Im vergangenen Jahr haben die Grünen Burgdorf zu drei Mitwirkungsverfahren Stellungnahmen eingereicht:

- Zum Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) / Agglomerationsprogramm (AP)
- Zur Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle (ehem. Autobahnzubringer Emmental)
- Zum Regionalen Angebotskonzept 2018-2021 (ÖV Angebot in der Region)

Alle Stellungnahmen sind auf der Webseite der Grünen Burgdorf abrufbar.

Die Grünen auf der Gasse

Vor allem die «Umfahrungsstrasse» hat uns sehr beschäftigt. Die Grünen Burgdorf/Emmental haben zusammen mit Umweltverbänden das Komitee «Emmental mobil» ins Leben gerufen und mit einfachen, aber Publikumswirksamen Aktionen im Meienfeld und am Kronenplatz dafür gesorgt, dass auch die Gegner der Umfahrungsstrasse gehört werden und an der Mitwirkung teilnehmen. Der Mitwirkungsbericht wird für Ende März erwartet. Wir bleiben am Ball!

Im September 2015 organisierten die Grünen Burgdorf eine Standaktion zur Unterstützung der Grünen NationalratskandidatInnen. Christine Häsler, Sabine Reber, Andrea Probst und weitere Mitglieder der Grünen Emmental und Burgdorf begaben sich nach der Standaktion in Burgdorf auf eine «Velotour d'Emmental» mit Ankunft in Trubschachen, wo Michel Seiler ein Fest organisierte.

Wahlen 2016 / RGM

Auf kommunaler Ebene waren und sind die Wahlen im November 2016 ein wiederkehrendes Thema. Die Grünen sind weiterhin ein Teil des RGM-Bündnisses mit SP und EVP und werden auch im November so in die Wahlen gehen. Die Grünen stellen im Bündnis wiederum eine Kandidatur für den Gemeinderat. Die Koordination des Wahlkampfes läuft über den gemeinsamen Wahlausschuss der RGM-Partner. Im vergangenen November fand ein professionell moderierter RGM-Workshop statt, wo die Themen für den anstehenden gemeinsamen Wahlkampf diskutiert und ein gemeinsames Positionspapier erarbeitet wurde.

Zusammenarbeit Grüne Burgdorf, Grüne Emmental, Grüne Kanton Bern

Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch zwischen den Grünen Burgdorf und den Grünen Emmental findet an den jeweiligen Vorstandssitzungen und per E-Mail statt. Der Austausch mit den Grünen Kanton Bern findet an den Präsidentenkonferenzen statt, welche von den Grünen Kanton Bern i.d.R. viermal pro Jahr einberufen werden. Hier findet auch ein Austausch mit den verschiedenen Regional- und Ortsparteien im ganzen Kanton Bern statt. Die Grünen Burgdorf werden jeweils durch einen Teil des Co-Präsidiums vertreten.

Ausblick 2016

Im laufenden Jahr werden uns neben dem Schwerpunkt Gemeindewahlen vor allem folgende Themen beschäftigen:

- Umfahrungsstrasse Burgdorf-Oberburg-Hasle, evtl. Referendum Ende Jahr
- Kulturhalle Sägegasse, Stadtratsentscheid über den Kredit für den Umbau
- Bushof Burgdorf, Stadtratsentscheid über Baukredit

Und es geht auch national weiter. Im 2016 stehen zukunftsweisende Abstimmungen an:

- Asylgesetzreform
- Schweizer Recht vor Völkerrecht
- Grüne Wirtschaft
- Atom-Ausstiegs-Initiative

Danke!

Unser Dank geht an Alle, welche sich immer wieder für die Anliegen der Grünen einsetzen. Sei es in den Kommissionen, beim Unterschriftensammeln, bei Flyer-Verteilaktionen vor Abstimmungen, in Diskussionen im eigenen Umfeld, im Stadtrat, im Gemeinderat, mit einer Spende, und und und ...

Es lohnt sich. Auch wenn es manchmal aussichtslos erscheint.

Ein besonderer Dank geht an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen. Die Zusammenarbeit funktioniert gut und die Diskussionen sind stets von gegenseitigem Respekt geprägt.

Neben der politischen Tätigkeit soll auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen. Im vergangenen Jahr durften die Grünen Burgdorf einen gemütlichen, warmen Sommerabend im Garten von Verena und Wolfgang Vogel verbringen. Herzlichen Dank für eure Gastfreundschaft!

Die Grünen Burgdorf in Zahlen

Mitgliederentwicklung

Die Anzahl Mitglieder und SympathisantInnen konnte im vergangenen Jahr erhöht werden. Aktuell weisen die Grünen Burgdorf 38 Mitglieder und 55 SympathisantInnen aus.

Die Grünen in Amt und Würde

Die Grünen Burgdorf sind zurzeit in folgenden Ämtern vertreten:

Gemeinderat: Andrea Probst

Stadtrat: Christine Meier, Anna de Quervain, Theophil Bucher, Adrian Merz

Geschäftsprüfungskommission: Theophil Bucher

Bau- und Planungskommission: Regina Biefer

Einbürgerungskommission: Denise Greuter

Sozialkommission: Mirjam Mumenthaler-Bill

Volksschulkommission: Inès Walter-Grimm

Finanzen

Die Kasse der Grünen Burgdorf wird seit einem Jahr im System der Doppelten Buchhaltung geführt. Renata Tschanz hat die Kasse mit Sorgfalt geführt. Das Revisorenteam Regina Biefer und Hansruedi Kummer hat die Rechnung geprüft.

2. Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Soziodemografische Entwicklung (Für die AG: Regina Biefer)

Die Mitglieder der AG (Regina Biefer, Franziska Cottier, Mirjam Mumenthaler, Johanna Schlegel, Christa Schönenberger, Wolfgang Vogel) haben sich im 2015 drei Mal getroffen und über verschiedene Möglichkeiten diskutiert, wie der sich ändernden Altersstruktur der Gesellschaft in unserer Region begegnet werden könnte.

Wir haben uns intensiv mit den vielfältigen Aspekten des Alterns im soziodemokratischen Kontext auseinandergesetzt (z.B. Biologie und Soziologie des Alterns, verschiedenste Altersleitbilder, Strategien städtischer Alters- und Wohnpolitik, Wohnformen im Alter, Migration und Alter). Dabei haben wir festgestellt, dass in Politik, Wissenschaft und Städtebau in der Schweiz bereits viel Arbeit geleistet wird.

Herauskristallisiert haben sich nun folgende konkrete Ideen:

- Das Ende 2016 zu erwartende revidierte Altersleitbild der Stadt Burgdorf soll unter dem Aspekt unserer grünen Alterspolitik durchgesehen und entsprechende Motionen vorbereitet werden.
- Netzwerk für und mit SeniorInnen aufbauen, das von der Stadt als beratendes Organ beigezogen wird.
- Bei allen grösseren Planungsvorhaben (Überbauungsordnung) soll die Stadt einen Anteil von 20% behinderten- und altersgerechtem finanzierbarem Wohnraum festlegen. Eine entsprechende Motion wird mit der Fraktion ausgearbeitet.

Weiter wurde erkannt, dass bereits in einem frühen Alter (also ab Pensionierung) bei den Leuten darauf hin gearbeitet werden muss, dass sie sich mit dem Altersprozess, den damit verbundenen Veränderungen und Möglichkeiten befassen und die betreffenden Angebote kennenlernen. Da dies jedoch ein schwierig zu realisierendes Vorhaben ist, braucht es noch etwas Zeit.

Die AG Soziodemografische Entwicklung wünscht Einsicht in alle Vorstösse, bevor sie die Grünen einreichen, um sie auf ihre spezifischen Anliegen zu überprüfen.

Die AG Soziodemografische Entwicklung wird von der Partei als Expertengruppe zu allen Themen beigezogen, die soziodemografische Bereiche tangieren.

Arbeitsgruppe Mobilität (Für die AG: Theophil Bucher)

Die Arbeitsgruppe Mobilität besteht nicht als feste Gruppe, sondern aus interessierten Personen, welche sich zu aktuellen Themen ad hoc treffen oder koordinieren. Im vergangenen Jahr waren vor allem Heinz Weber und Theophil Bucher aktiv, vereinzelt waren auch weitere Grüne involviert. Die Vertreter der Grünen waren vor allem in der „Umweltplattform“ engagiert, wo diverse Aktionen und die Mitwirkungen zur „Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle (BOH)“ koordiniert wurden.

Im Juni 2015 reichten die Grünen eine ausführliche Mitwirkung zum RGSK (regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept) ein und im November 2015 zur „Verkehrssanierung B-O-H“. Die Diskussionen um die „Zufahrt Emmental“, die die Verkehrssanierung wird im kommenden Jahr wieder zum grossen Thema werden, wenn der Kanton seinen Variantenentscheid vorlegt und das Kantonsparlament einen Projektierungskredit sprechen muss.

Vertretung in der AG FaireTradeTown (Christine Meier)

Anfangs 2015 haben sich Mirjam Mumenthaler, Christine Meier von den Grünen, Mike Touré von der SP mit Herold Thelesklaf getroffen, um Vorabklärungen zu einer Burgdorfer Bewegung im Bereich FairTrade zu treffen und potentiell interessierte LadenbesitzerInnen, Restaurant- und KantinenbetreiberInnen zu kontaktieren. Ziel ist, dass es in Burgdorf einerseits einen Kreis Unternehmende gibt, die FairTrade-Produkte verkaufen und/oder verwenden, und die Stadt sich an einem jährlichen Informations- und Sensibilisierungsanlass beteiligt, damit dieses Thema seinen ständigen Platz in den Medien und in den Köpfen der hier wohnenden Menschen hat. Ziel ist, dass Burgdorf das Label „FairtradeTown“ führen darf.

Auf Ende Januar 2016 wurde eine öffentliche Informationsveranstaltung organisiert, zu der auch eine Vertretung der Stadtverwaltung eingeladen war. Fortsetzung folgt.

3. Aus dem Stadtrat

Fraktion (Theophil Bucher)

Die Fraktion der Grünen bestand 2015 aus 4 Mitgliedern, Christine Meier, Anna Dequervain, Adrian Merz und Theophil Bucher (Faktionssprecher).

Die Fraktion traf sich in der Regel eine Woche vor der Stadtratssitzung und besprach die traktandierten Geschäfte. In der Woche bis zur SR-Sitzung liefen danach oft die Mail-Kanäle heiss, wenn es galt, bei Verwaltungsstellen Abklärungen zu treffen, sich mit anderen Parteien zu koordinieren oder für ein bestimmtes Anliegen zu lobbyieren.

Im September kam im Stadtrat das neue Abfall- und Gebührenreglement der Stadt Burgdorf zur Abstimmung. Wesentliche Teile darin stützen sich auf einen Vorstoss der Grünen vom Dezember 2011, wonach bei Grossanlässen eine getrennte Abfallsammlung erfolgen und Mehrweggeschirr verwendet werden muss. Das Reglement fand eine Mehrheit, zog jedoch das Referendum einer Bürgergruppe nach sich.

Der Vorstoss der Grünen betreffend Gleichstellung in der Stadtverwaltung wurde von der Ratsmehrheit in der Novembersitzung abgewiesen.

Im Dezember führte das Konzept zur Frühförderung zu engagierten Diskussionen, dank grossem Engagement aller RGM-Vertreter konnte das Konzept mit knappem Mehr überwiesen werden.

In einer neuen nichtständigen Kommission zur Evaluation des NPM (New Public Management) nahm Theophil Bucher Einsitz, die Kommission wird sich jedoch erst im neuen Jahr zur ersten Sitzung treffen.

Geschäftsprüfungskommission, GPK (Theophil Bucher)

Die GPK tagt in der Regel zweieinhalb Wochen vor der Stadtratssitzung und bespricht die Geschäfte, welche für die nächste Stadtratssitzung traktandiert sind. Die GPK prüft, ob diese korrekt abgewickelt wurden und in der nötigen Qualität und Verständlichkeit aufbereitet sind. Vertreter von Gemeinderat und Verwaltung geben zu den Geschäften Auskunft und in der Regel resultieren aus der Sitzung Anregungen, welche anschliessend in die Vorlagen eingearbeitet werden. Manchmal muss eine Vorlage vom Gemeinderat nochmals zurückgenommen und überarbeitet werden.

Am 5. Mai erfolgte die jährliche Ergebnisprüfung und am 20. August fand die Verwaltungskontrolle statt, beides ganztägige Anlässe, an welchen verschiedene Direktionen der Stadt besucht und kritisch durchleuchtet werden. Aus Ergebnisprüfung und Verwaltungskontrolle können Empfehlungen zur Verbesserung von Organisation oder Abläufen folgen.

Der GPK obliegt auch die Aufsicht über den Datenschutz der Stadt Burgdorf. Sie erstattet der kantonalen Datenschutzbehörde jeweils Ende Jahr Bericht. Die GPK traf sich zudem mit dem Gemeinderat zu zwei Aussprachen und zu einem gemeinsamen Schlussessen.

4. Bericht aus dem Gemeinderat (Andrea Probst)

Arbeit im Gemeinderat

An 28 Sitzungen, jeweils am Montag wurden viele Traktanden behandelt. Neben den normalen Geschäften diskutierten wir folgende Hauptthemen (Liste ist unvollständig):

- Schaffung einer Stelle „Leitung Volksschule“
- Weiterbearbeitung des Projekts Kulturhalle Burgdorf
- Zusatzkredit für das Casino-Theater
- Umnutzung Schloss
- Auftrag Frühförderung
- Arbeiten am Projekt Sanierung Fussballanlage Neumatt
- Diverse Vernehmlassungen zB. Bildungsstrategie, Zufahrt Emmental etc.
- Erstellen eines ausgeglichenen Budgets gemäss Vorgabe Stadtrat
- Einführung HRM2
- Revision Abfallreglement
- Verhandlungen über den Verbleib der Fachhochschule (Tech)
- Einführung GEVER in der Stadtverwaltung

Im Gemeinderat herrscht nach wie vor eine gute Atmosphäre. Es wird fast ausschliesslich sachpolitisch diskutiert (ausser bei der Verkehrssanierung Emmental).

Bildungsdirektion

Grossprojekte

Die Bildungsdirektion umfasst folgende Produkte: Schulen, Sport, Kultur, Jugend und Freizeit.

Ein vielseitiges und kurzweiliges Ressort gespickt mit 3 Kommissionen einem Ausschuss (Solätte) und diversen Arbeitsgruppen.

Endlich haben wir ein grosses Ziel erreicht, das ewige Projekt „Leitung Volksschule“ ist gelungen.

Die Zusammenarbeit Direktion, Kommissionen, Ausschüsse und Gemeinderat war angenehm und effizient.

Eine umfassende Berichtserstattung über meine Arbeit in der Direktion würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Nur so viel; wöchentliche Direktionssitzungen, viele Kommissionssitzungen und diverse temporäre Einsätze in Arbeitsgruppen.

Ende 2015 sind nun drei grosse Geschäfte bereit zur Behandlung im Stadtrat.

- Der Antrag für die Kulturhalle ist vom Gemeinderat verabschiedet und wird an der März-Sitzung im Stadtrat behandelt.
- Der Antrag für die Sanierung der Fussballanlage Neumatt ist von der Projektgruppe zH. des Gemeinderates verabschiedet.
- Der Stadtrat hat den Auftrag für die konkrete Ausarbeitung des Projektes „Frühe Förderung“ erteilt.

Alle diese Projekte sollen im 2016 entschieden werden.

5. Aus den Kommissionen

Volksschulkommission (Ines Walter Grimm)

Unter der kompetenten Leitung von Christian Hofer hat sich die Volksschulkommission im Berichtsjahr zu elf Sitzungen und einer Retraite getroffen. Als Schulhausverantwortliche trifft sich jedes Schulkommissionsmitglied zudem zusätzlich zu ca. vier Austauschsitzungen mit der jeweiligen Schulleitung, führt das Mitarbeitergespräch, ist anwesend bei Ehrungen, Verabschiedungen und grösseren Schulveranstaltungen. Schulhausverantwortliche werden oft, bevor es zu Disziplinar massnahmen kommt, bei runden Tischen beigezogen und sind nebst dem Präsidenten bei Anhörungen dabei. Zudem arbeiten die VSK-Mitglieder in verschiedenen Ausschüssen oder Arbeitsgruppen (Solätte, Talenta, LIFT, Integration) mit.

Folgende **Meilensteine** wurden im Berichtsjahr gesetzt:

Der wichtigste Meilenstein war zweifellos die Schaffung der „**Leitung Volksschule**“, welche auf die Revision des Volksschulgesetzes zurückgeht. Wir haben uns mit diesem Thema seit 2014 intensiv auseinandergesetzt und es wird uns in der Umsetzung und Klärung der Schnittstellen bezüglich Aufgaben und Rollen zwischen der Leitung und der VSK auch noch im 2016 beschäftigen.

Die neuen Führungsstrukturen sollen dazu dienen, dass die Volksschule Burgdorf auf allen Ebenen qualifiziert geführt wird, die Schulleitungen optimal unterstützt werden

und die Volksschulkommission entlastet wird, ohne deren Aufgaben und Funktion in Frage zu stellen.

Erfreulicherweise stimmte der Stadtrat mit 26 Ja-Stimmen dem Antrag zur Schaffung der Leitung Volksschule am 11.5.2015 zu. Der Gemeinderat wählte, wie von der Schulkommission empfohlen, Frau Anna Müller, die als langjährige Schulleiterin Lindenfeld sowie Leiterin der Schulleitungskonferenzen im Auswahlverfahren zu überzeugen vermochte, zur ersten Leiterin Volksschule.

Ein erfreuliches Ergebnis zeigt auch die diesjährige externe **Schülerinnenbefragung ECHO**: Die Schüler und Schülerinnen haben in allen erfragten Bereichen (Schulklima, Rahmenbedingungen, Bildung, Schulführung, Lehr- und Lernkultur sowie Vorbereitung auf die Zukunft) eine hohe bis sehr hohe Zufriedenheit.

Die Integration hat sich in Burgdorf gut bewährt. Um die Vernetzung und den Austausch in diesem Bereich zu optimieren wird es nur noch eine Leitung für zentrale Aufgaben im Bereich **IBEM** (Integration und besondere Massnahmen) geben. Die dezentralen Aufgaben werden sinnvollerweise den Schulleitungen vor Ort übergeben. Die Leitung der zentralen Aufgaben übernimmt die Schulleiterin Oberstufe Pestalozzi-Gotthelf, die idealerweise die entsprechenden Kompetenzen aus dem heilpädagogischen Bereich mitbringt.

Die Arbeit der VSK-Mitglieder war wiederum geprägt von sachlichen und konstruktiven Auseinandersetzungen mit dem Ziel, sich für die Schule Burgdorf einzusetzen.

Bau- und Planungskommission (Regina Biefer)

Im Jahr 2015 waren 22 Sitzungen geplant, davon wurden 4 mangels Traktanden abgesagt und zwei Mal wurde aus Dringlichkeitsgründen ein Zirkularverfahren durchgeführt. Selber musste ich drei Mal aus fehlen, zwei Mal aus beruflichen Gründen, ein Mal wegen Ferienabwesenheit.

Im Herbst hat die SP endlich einen Nachfolger für den fast immer abwesenden Yves Aeschbacher ernannt. Jetzt haben wir also zwei Architekten in der Kommission, womit einer der Kritikpunkte bei der Wahl Anfang 2013 entkräftet ist.

Wie immer lösten sich grössere Planungsgeschäfte (Ludwig-Schläfli-Weg, Felseggstrasse, Schützenpark, Areal Schlössli), eher unbedeutende Anträge (Umnutzungen, Wintergärten und Autoabstellplätze, Ausnützungsziffern, Bussen wegen nicht bewilligten Bauten, Werbetafeln) und Vernehmlassungen (Aggloprogramm, Umfahrung) ab.

Auch das jetzt durch die Medien aufgekochte Geschäft der Nutzung im Typon-Areal durch Swisscantowar wurde mehrmals traktandiert und führte sogar zu einer Begehung vor Ort, weil die Autorin dieses Berichts als Präsidentin des Quartiervereins verlangt hatte, dass die Schulwegsicherheit eingehalten werden und die Firma entsprechende Massnahmen ergreifen müsse.

Die BauDirektion organisierte wieder drei Fachgespräche. Eines zum Thema "Autofreies Wohnen" mit Fachleuten, ein zweites zum Thema "Wie soll man Städte bauen?", gezeigt wurde wegweisende Film "The Human Scale" von Jan Gehl, und ein drittes zum ökologischen Aspekt des Bauens. Diese Anlässe schätze ich sehr. Sie öffnen Fenster zu

interessanten, aber wichtigen Teilbereichen im Thema Bauen und Planen und bringen immer einen Mehrwert.

Einbürgerungskommission 2015 (Vertretung der Grünen: Denise Greuter; Bericht: Jacqueline Stauffer, Sachbearbeiterin Einbürgerungskommission)

Die Einbürgerungskommission führte im Jahr 2015 total 3 Sitzungen durch. Es wurden insgesamt 27 Gesuche bearbeitet.

Resultierend aus 25 Gesuchen erhielten 37 Personen das Bürgerrecht der Gemeinde Burgdorf. 2 Gesuche wurden zurückgezogen und 2 abgewiesen.

Es wurden Personen aus 12 verschiedenen Ländern eingebürgert. Die Personen stammen aus Italien, Kolumbien, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Russland, Serbien, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Syrien und Türkei.

Im Jahr 2015 wurden 19 neue Gesuche eingereicht. Interessant war in diesem Jahr wohl der Eingang eines Einbürgerungsgesuchs eines „Schweizer Bürgers“. Dieser Mann mit Heimatort Auenstein, Kanton Aargau, ist in unserer Gemeinde aufgewachsen und möchte daher unbedingt Burgdorfer werden. Da es sich bei diesem Fall um die erste Schweizer Einbürgerung seit fünfzehn Jahren handelt, entstanden doch etliche Fragen.

Voraussichtliche Änderungen i.S. Einbürgerungen

Im Jahr 2016 erwarten wir keine nennenswerten Abweichungen. Die Lage im Einbürgerungswesen hat sich wieder etwas normalisiert. Trotzdem stellt man fest, dass die Zahl der Einbürgerungsanträge rückläufig ist. Es ist anzunehmen, dass immer noch die Umsetzung der Initiative „Keine Einbürgerungen von Verbrechern und Sozialhilfeempfängern“ und die Einführung des Einbürgerungstests für über 15-jährige Jugendliche die Gründe dafür sind. Vermehrt wird zudem festgestellt, dass die Gesuchstellenden eher jüngeren Jahrgangs sind.

Sozialkommission Burgdorf 2015 (Mirjam Mumenthaler)

Im Jahr 2015 fanden lediglich zwei Sitzungen der SoKo Burgdorf statt. Die Juni-Sitzung wurde mangels Traktanden abgesagt.

Themen der Sitzungen: Zum Beispiel informierte Andreas Diggelmann über das Bonus/Malus System und dessen Konsequenzen für die Gemeinde Burgdorf. Thematisiert wurden auch die Berichte der Ausschüsse der SoKo zur Dossierkontrolle in der individuellen Sozialhilfe und zur Organisationskontrolle des Sozialdiensts. Wie immer viel zu diskutieren gab ein Antrag für einen Beitrag aus dem Sozialfonds. Jeannine Kostadinov berichtete über die Vernehmlassung zu den neuen SKOS-Richtlinien, den Controllingbericht zuhanden der SoKo und über die zwanzig teuersten Sozialhilfefälle 2014.

Leider konnte der Sozialpreis 2015 unter dem Motto „Integration von Menschen mit einer Behinderung“ mangels reglementsconformer Kandidaturen nicht vergeben werden.

Zusätzlich vertrat die Verfasserin die Stadt Burgdorf an der 91. Hauptversammlung der Pro senectute der Amtssektion Burgdorf. Themenschwerpunkt bildete die Kreditgenehmigung für einen Neubau als Ersatz des Chalets Erika sowie für die Sanierung des Altbaus des Wohnparks Buchegg.

Geleitet wurde die SoKo weiterhin von Werner Weber (BDP) mit Vizepräsidentin Bernadette Wüthrich (SP). Als BesitzerInnen nahmen Dora Abegglen (SP), Roland Dubach

(SVP), Thomas Grimm (FDP), Brigitte Martinelli (SVP) und Mirjam Mumenthaler (GRÜNE) an den Sitzungen teil. Charlotte Gübeli repräsentierte den Gemeinderat Burgdorfs. Die Gemeinden Hasle und Oberburg wurden durch die jeweiligen Gemeinderätinnen Margareta Leuenberger und Andrea Gschwend-Pieren vertreten. Das Kommissionssekretariat übte Andreas Diggelmann aus.